



theater burgbachkeller

**JAHRESBERICHT
SAISON 19/20**

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
EINLEITUNG DER THEATERLEITUNG	3
RÜCKBLICK DER SAISON 19/20	4
DAS BURGBACHKELLER-TEAM	5
Der Stiftungsrat	5
Die Theaterleitung	5
Mitarbeitende	5
GASTSPIELE SAISON 19/20	6
STATISTIK	9
BILANZ	9
ERFOLGSRECHNUNG	10
HERZLICHEN DANK	11
AUSBLICK	11
ANHANG	13

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Burgbachkellers

Was im September 2019 anlässlich der Saisoneroöffnung so fulminant begann, fand im März Corona-bedingt ein jähes Ende. Unsere neuen Theaterleiterinnen Giannina Masüger und Madeleine Flury sind ihre erste Theatersaison im Burgbachkeller mit viel Kreativität angegangen und haben sich mit sehr viel Begeisterung und Elan in ihre neuen Aufgaben gestürzt. Sie haben unserem Theater schon bald ihren Stempel aufgedrückt und den Burgbachkeller auch in der schwierigen und herausfordernden Phase des lock down zusammen mit allen unseren Mitarbeitenden umsichtig geführt - dafür gebührt ihnen mein Respekt und herzlicher Dank.

Der vorzeitige Corona-bedingte Saisonabbruch hat uns natürlich in vielerlei Hinsicht wehgetan. Und vielleicht ist es ihnen gleich ergangen wie mir: der kulturelle Stillstand hat erst Recht realisieren lassen, was Kunst leistet und den Menschen gibt. Auch finanziell hat uns der Saisonabbruch geschmerzt, aber wir haben den Schaden in Grenzen halten können. So sind wir mit der vergangenen Saison unter den gegebenen Umständen insgesamt zufrieden - die wichtigsten Zahlen zu unserem Jahresabschluss sowie die Statistik finden Sie auf den folgenden Seiten.

Nun stehen wir am Beginn der neuen Theatersaison, welche uns vor sehr große Herausforderungen und erhebliche Planungsunsicherheiten stellt. Wir nehmen den Theaterbetrieb wieder auf – höchste Priorität hat dabei die Gesundheit unserer BesucherInnen, der KünstlerInnen und natürlich auch aller unserer Mitarbeitenden. Wir haben ein umfangreiches Schutzkonzept erstellt und unternehmen große Anstrengungen, dieses bestmöglich umzusetzen. Vielen Dank, dass wir dabei auch auf Ihre Eigenverantwortung und Ihr Verständnis zählen dürfen. Gleichzeitig wollen wir aber auch schlicht und einfache unsere Verantwortung als Arbeitgeberin wahrnehmen und unseren Mitarbeitenden ebenso wie den Künstlern die Möglichkeit geben, Ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Seit vielen Jahren dürfen wir auf grosses Wohlwollen und grosse Unterstützung der Zugerinnen und Zuger, von Stadt und Kanton Zug, wie auch vieler Zuger Institutionen zählen. Dafür sind wir sehr dankbar und wir bedanken uns bei Ihnen sehr herzlich für ihre Verbundenheit zum Burgbachkeller.

Jetzt freuen wir aber auf viele unterhaltsame Theaterabende mit Ihnen zusammen bei uns im Keller. Die Saison 19/20 ist eröffnet.

Bleiben Sie gesund!



Emil Ulrich
Präsident des Stiftungsrats


Einleitung der Theaterleitung

Mit grosser Freude, ein bisschen Nervosität, aber vor allem mit vielen Ideen und Arbeitseifer haben wir am 1. Juli 2019 unsere neue Stelle als Leiterinnen des Theaters im Burgbachkeller angetreten. Nach 24 Jahren unter der kontinuierlichen Leitung durch Roland Schlumpf gab es einiges zu ergründen, zu erfragen und zu erfahren. Also begaben wir uns im Sommer auf eine Entdeckungsreise in dieses geschichtsträchtige Kellergewölbe. Neugierig und ausdauernd durchwühlten wir Archivboxen, lernten neue Menschen kennen und machten uns mit enormer Vorfreude aber auch einer Portion Lampenfieber daran alles für den Saisonstart am 6. September vorzubereiten. Wie würden die Stammgäste uns wohl aufnehmen?

Jegliche Bedenken verflogen schnell, als wir mit viel Offenheit und Herzlichkeit empfangen wurden. Unser Publikum und unsere KünstlerInnen verbinden prägende Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen mit dem Burgbachkeller und es bedeutet uns viel, dass uns das Vertrauen geschenkt wird, diese Begegnungen weiterhin zu gestalten. Es ist Ein Haus voller Erinnerungen, Emotionen und Geschichten, welches noch vieles erzählen will. Und das wird es! Wir freuen uns, hier in unserem Lebensmittelpunkt das Kulturleben mitgestalten zu können und werden alles daran setzen unsere Vision zu verwirklichen: Ein Theater zu leiten, das kleine Reisen zulässt aber immer wieder den Weg nach Hause findet. Ein Theater, das neue Türen öffnet, ohne dabei die alten zu schliessen. Ein Theater, das allen einen Zugang ermöglicht, ohne sich dabei in der Gefälligkeit zu verlieren.

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches, aufregendes und überraschendes Jahr zurück, in dem wir stets auf die Unterstützung unseres Stiftungsratspräsidenten Emil Ulrich, dem Stiftungsrat und dem gesamten Team zählen konnten, sowie natürlich auch auf die Treue unserer Geldgeber, GönnerInnen, PassepartoutbesucherInnen und unseres Stammpublikums. Diese Saison wurde abrupt gestoppt, doch wir sind voller Tatendrang für die nächste.

Wir freuen uns auf Ihre Besuche!



Madeleine Flury Giannina Masüger

Rückblick der Saison 19/20

Unsere erste Saison stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Das Kennenlernen der Eigenheiten, die so ein altes Gemäuer mit sich bringt, das Einarbeiten in die neuen Strukturen und Aufgaben, Vernetzen mit Kulturschaffenden und natürlich das Kennenlernen unseres Publikums. Das Programm wurde fast vollständig von unserem Vorgänger Roland Schlumpf vorausgeplant, trotzdem konnten wir bereits einige Schwerpunkte setzen und den Weg für neue Projekte ebnen.

Programm

Nach einem fulminanten Start, an dem die Kleinkunstpreisträgerin Olga Tucek dem Burgbachkeller einen Eröffnungssong auf den Leib schrieb, nahm die Saison ihren gewohnten Verlauf auf.

Träumerische Schilderungen mit Arno Camenischs Romanlesung «Herr Anselm». Deftig-direktes Songwriting von Endo Anaconda im «Stiller Has Duo». Eine geballte Ladung Humor im Stammlokal von «Strohmann und Kauz». Sorgfältiges Handwerk und wunderbares Timing von Graziella Rossi und Eriko Kawaga. Musikalische Vielfältigkeit und internationales Flair am A-cappella-Festival. Eine intime und vielschichtige Auseinandersetzung mit Leonard Cohen von «Schertenleib&Seele». Facettenreiches Spiel von «Dakar Produktion», welches viel Freiraum für eigene Gedanken liess. Dodo Hugs Musikalische Gewandtheit, die den Vorweihnachtsstress vergessen liess. Zum Jahresabschluss einen Ausflug «Musique Simili» in Johannes Brahms Spelunken und Hafenkneipen. Ein charismatisch-laut-chaotischer Abend mit Nina Dimitri und Silvana Gargiulo. Shakespeare im Alleingang von Bernd Lafrenz. Schweizer-Kabarett-Preisträgerin Uta Köbernick, die zum Glück «noch nicht fertig» ist. Und und und...

Mit abwechslungsreichem Programm reihten sich leise bis laute Töne, tiefgründige bis lustige Situationen und deftige bis zarte Momente aneinander. Die KünstlerInnen wurden mit viel Applaus von der Bühne verabschiedet und fanden sich oft im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum in der Bar wieder. So entstanden viele stimmungsvolle und anregende Abende, an denen wir zufrieden und müde die Lichter löschten.

Abbruch durch Corona

Leider wurde durch die Anordnung der Corona-Schutzmassnahmen der Theaterbetrieb abrupt gestoppt und die Saison vorzeitig am 13. März beendet. Alle folgenden Vorstellungen mussten abgesagt werden. Als Zeichen der Solidarität gegenüber den KünstlerInnen haben wir uns entschieden sämtliche Vorstellungen – soweit möglich – auf die kommende Saison zu verschieben.

Vernetzung

Im ersten Jahr haben wir uns bemüht mit anderen Veranstaltern zusammenzuarbeiten, um neue Besuchergruppen zu erschliessen. Einen ersten Fokus legen wir darauf, den Burgbachkeller dem jungen Publikum näher zu bringen. Es gelang uns im Herbst mit dem Young Dance Festival und dem Kinderkulturfestival Kultissimo und im Dezember mit dem Märliisuntig das Haus für die Kleinen zu öffnen und damit den Grundstein für eine neue Familiensparte zu legen.

Durch das Akkordeonfestival, das jeweils in Zusammenarbeit mit dem Theater Casino, der Chollerhalle, der i45 und der Galvanik durchgeführt wird, konnten wir den Kontakt zu diesen Kulturhäusern vertiefen und den Austausch auch über das Festival hinaus pflegen.

Neue Grafik / Webauftritt

Zu Beginn der Saison wurde dem Burgbachkeller ein neuer grafischer Auftritt geschenkt. Mit mehr Farbe und modernerem Design wird das Programm im Leporello und auf der Homepage präsentiert und neue Ecken und Kanten, Besonderheiten und Merkmale des Hauses werden in Szene gesetzt.

Das Burgbachkeller-Team

Nebst einer Rochade im Stiftungsrat gab es zum Saisonstart 19/20 auch im Betrieb einige personelle Wechsel. So wurde in den ersten Monaten unser Technikerteam wieder vervollständigt, zusätzlich wurde Unterstützung an der Abendkasse und für den Aufbau von social media gefunden. Ab nächster Saison wird unser Team durch eine Praktikantin (20%) ergänzt und die Barleitung übernimmt eine langjährige Mitarbeiterin der Bar. So starten wir mit komplettem und kompetentem Team in die nächste Saison und freuen uns auf frischen Wind und die treuen Mitarbeitenden.

Der Stiftungsrat



Emil Ulrich
Präsident



Jacqueline Falk
Mitglied



Rahel Hug
Mitglied



Simon Weimer
Vizepräsident



Irène Schilter
Mitglied

Die Theaterleitung



Giannina Masüger



Madeleine Flury

Mitarbeitende

Technik Roman Albisser, Philipp Föhn und Tobia Trinkler

Buchhaltung Claudia Pfefferle

Barleitung Irène Kalt

Barteam Mirjam Achermann, Alexa Julier, Denise Keel, Laila Koller, Andrina Moos, Elena Moos, Yves Stemmler, Sira Trinkler, Wini Heinz, Rita Fasler

Gastspiele Saison 19/20

CABARETS

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Ich bin noch nicht fertig

Uta Köbernick

Ich brauche neue Schuhe

Lisa Christ

Strohmann-Kauz

Sitzläder, der letzte Stammtisch

Matthias Kunz, Rhaban Straumann

FESTIVAL

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Accapella-Festival

Das wird super

Rock 4

Niniwe

Voices of Africa

Lukas Kürzel, Phillip Schröter, Matthias Liener, Stefan Bleiberschnig

Luc Devens, Miklós Németh, Luc Nelissen, Lucas Blommer

Winnie Brückner, Lena Sundermeyer, Hanne Schellmann,

Caroline Krohn

Akkordeonfestival

Trio Dimitri/Pisino/Aeschbacher

Nina Dimitri, Thomas Aeschbacher, Mimmo Pisino

Young Dance Festival

No man is an island

as much, as it is worth

Erik Kaiel, Joseph Simons

Kim-Jomi Fischer, Martha Alstadsæ

LESUNG

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Herr Anselm

Arno Camenisch, Roman Nowka

Lässer & Lenz – Mittelland

Pedro Lenz, Max Lässer

MUSIKTHEATER

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Colette – Tagebuch mit Klavier

Graziella Rossi, Eriko Kawaga

Du sollst nicht lieben

Mike Baader, Michaela Gurten, Jean-Jacques Schmid

Mein Lied von Liebe, mein Traum
von Freiheit

Vera Bauer

Musique Simili – Brahms Tzigane

Aline Du Pasquier, Juliette Du Pasquier, Marc Hänsenberger,
Johannes Vogel

Zapzarap – Hohenstein

Marion Mühlebach, Jan Hubacher, Kristian Trafelet

TANZTHEATER

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Schauplatz International –
Cap Escape Plaisance Club

Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Fabian M. Müller

MUSIK

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Achterberg singt Jacques Brel

Jaap Achterberg, Franco Mettler, Marco Schädler, Daniel Sailer

Duo Arpan

Praxedis Hug-Rütti, Urban Frey

Duo Praxedis

Praxedis Hug-Rütti, Praxedis Geneviève Hug

Jorge's Orbe - Playas

Tsukiko Amakawa, Pelayo Fdez. Arrizabalaga, George Marti

Menno Daams and the Roberto Bossard Trio	Menno Daams, Roberto Bossard, Georgos Antoniou, Elmar Frey
Peter Schärli Big Trio feat. Glenn Ferris	Sandy Patton, Antonia Giordano, Peter Schärli, Glenn Ferris, Hans Peter Pfammatter, Thomas Dürst
Saisoneneröffnung	Olga Tucek, Martial In-Albon, Maurus Twerenbold, Fabienne Ambühl, Linus Meier, Samuel Büttiker
Schneebälle im Briefkasten	Dodo Hug, Yvonne Baumer, Lucy Novotny, Efisio Contini, Hans Ruchti
Stiller HasDuo	Endo Anaconda, Roman Wyss
Swingin' Ladies + 2	Nicki Parrott, Stephanie Trick, Engelbert Wrobel, Paolo Alderighi
WIM - Werkstatt für improvisierte Musik	Marian Arbenz-Butti, Florian Nussbaumer, Marc Lardone, Christian Bucher, Werner Iten
Zuger Bläserquintett – nordostwärts	Xaver Fässler, Alois Hugener, Hansjörg Flury, Hans Röllin, Anna Linder

THEATER

KünstlerInnen/Stück	Mitwirkende
Abendstunde im Spätherbst	Kaspar Lüscher, Wilfried Gronau
Abrazo Tango des Überlebens	Alexandra Prusa, Athanasios Deligiannis, Javier Fernandez, Gino Zambelli, Amadeo Espina, Alessio Menegoli
Der A-Quotient	Charles Lewinsky, Judith Stadlin und Michael van Orsouw
Il disastro	Nina Dimitri und Silvana Gargiulo
Lichtjahre	Esther Hasler
Geschichten, die das Leben schreibt	Schauspielerei zuwebe mit Blasart
Schertenleib&Seele - Mein Leonard Cohen	Andreas Schertenleib
Tägg en Amsle - Fründe	Claudia von Grüningen, Lena Wälly, Michael Fuchs
theater frischfleisch	
H. wie Hamlet. - Schein. Sein. Design	
Tic tac	Ferruccio Cainero
Was ihr Wollt	Bernd Lafrenz



VEREINE

KünstlerInnen/Stück

Mitwirkende

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Produktionsbeiträge

Dakar Produktion – Mit der Zeit muss man gehen

Delia Dahinden, Anna Karger, Lukas Roth

Ein literarisches Porträt des Dichters Theodor Fontane

Volker Ranisch

Bajass

Hanspeter Müller - Drossaart

Aufgrund Corona ausgefallen

Bajass

Hanspeter Müller - Drossaart

Comart - Seven Days

Olivia Arnold, Sam-Elise Etienne, Evelyn Funkhouser, Jara Gerver und Jana Sturny

dunkHELL

Peter Spielbauer

Emmy Hennings - ein poetisches Verhör

Satu Blanc

Endstation Gotthard

Lorenz Müller, Jonas Iten

Gustavs Schwestern - Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

Jacqueline Surer, Sibylle Grüter

Häschtääg Zunderobsi

Judith Stadlin

Klärlü und der belgische Pilot - Eine Liebe im 20. Jahrhundert

Cornelia Montani, Joe Fenner, Daniel Schneider

Les trois Suisses - Vagabund

Pascal Dussex, Resli Burri

MONTAIGNELight.

Felix Schüeli, Julianna Wetzler, Andreas Brenner, Claudia Kienzler, Maurus Conte, Peter Vögeli

Oswaldgassenfest – Varieté Triché

Michel Toupet

Primavera Festival - The Black Heidis

Gea Bonetti, Sandrine Leal, Yeelen Kamanda-Fornera

schwindelfrei

Sibylle und Michael Birkenmeier

The Three Wise Men feat. Dan Barret – Swing 2020

Frank Roberscheuten, Rossano Sportiello, Martin Breinschmid, Dan Barrett

Theater GenauSo - Venus im Pelz

Ailin Nolmans, Mathias Ott

Toni Vescoli imDUO - gääle Mond

Toni Vescoli, Markus Maggi

Urs Blöchlinger Revisited

Lino Blöchlinger, Sebastian Strinning, Beat Unternährer, Silvan Schmid, Christoph Baumann, Neal Davis, Dieter Ulrich

Festival viel Jazz

Elina Duni solo

Elina Duni

Michael Fehr und Manuel Troller

Michael Fehr und Manuel Troller

Schnellertollermeier

Manuel Troller, Andi Schnellmann, David Meier

Roland von Flüe Solo

Roland von Flüe

David Helbock's Random / Control

David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger

Fremdveranstaltungen durch Landis & Gyr

Kinga Tóth

(Corona Absage)

Lavinia Braniste – Dana Grigorcea

(Corona Absage)

Winterbergs letzte Reise

Jaroslav Rudiš

Ransmayer übersetzen

Lajos Adamik

Statistik

		2019/2020	2018/2019	2017/2018	
Anlässe mit fixer Gage					
Anzahl Anlässe		36	55	52	
Anzahl Besucher		2'050	2446	1'922	
Besucher pro Anlass		57	44	37	
Einnahmen Billettverkauf	CHF	65'944	CHF 56'582	CHF 44'869	CHF
Künstlergage inkl. Spesen	CHF	91'232	CHF 116'625	CHF 115'267	CHF
Ausgaben Überschuss	CHF	25'288	CHF 60'044	CHF 70'398	CHF
Anlässe mit Prozent					
Anzahl Anlässe		25	78	62	
Anzahl Besuchende		2'150	7'265	4'382	
Besuchende pro Anlass		86	93	71	
Gesamte Einnahmen aus dem Billettverkauf	CHF	65'197	CHF 244'135	CHF 110'814	CHF
Auszahlung Künstler, Vereine inkl. Spesen	CHF	49'662	CHF 197'743	CHF 89'733	CHF
Einnahmen Burgbachkeller (20 % - 30%)	CHF	15'535	CHF 46'393	CHF 21'081	CHF
Gesamtübersicht					
Anzahl Anlässe		61	133	114	
Anzahl Besuchende		4'200	9711	6'304	
Besuchende pro Anlass		69	73	55	

Bilanz

Aktiven

Abendkasse	CHF	-
Sparheft ZKB (Legat)	CHF	91'045.84
Kontokorrent ZKB (Betrieb)	CHF	71'497.27
Kontokorrent ZKB (Foyer/Bar)	CHF	17'710.13
PostFinance (ab. 25.10.2017)	CHF	397.35
Debitor Theater Casino (Vorverkauf Tickets)	CHF	5'091.18
Verrechnungssteuer	CHF	2.28
Mobiliar	CHF	1.00
Einrichtung	CHF	12'383.81
Verlust	CHF	10'367.04
Total Aktiven	CHF	208'495.90

Passiven

Vermögen	CHF	75'317.30
Legat	CHF	85'000.00
Rückstellungen	CHF	47'000.00
Noch nicht bezahlter Aufwand	CHF	1'178.60
Total Passiven	CHF	208'495.90

Erfolgsrechnung

AUFWAND

Löhne	CHF	131'089.32
AHV-Beiträge	CHF	25'740.65
BVG	CHF	15'000.00
Koll. Unfallvers./Erwerbsausfallvers.	CHF	4'737.55
Weiterbildung	CHF	1'077.00
Total Personalaufwand	CHF	177'644.52

Gagen Theater fest (inkl. A-Cappella, Koproduktion)	CHF	94'883.80
Spesen Theater fest	CHF	4'347.85
Gagen Theater %	CHF	49'662.06
Eingelöste Gutscheine	CHF	910.00
Autorenrechte	CHF	3'375.75
Quellensteuer	CHF	242.85
Wareneinkauf Foyer Bar	CHF	19'579.50
Versicherungen	CHF	1'169.60
Dienstleistungen BSZ / Gebühren SIX	CHF	5'622.59
Einrichtungen/Unterhalt Theater	CHF	27'704.47
übriger Betriebsaufwand	CHF	21'024.25
Total Betriebsaufwand	CHF	228'522.72

Werbung	CHF	29'618.75
Administration/Porti/Telefon	CHF	3'250.65
Büromaterial	CHF	1'564.70
Bankspesen	CHF	541.04
Miete Stadt Zug	CHF	14'000.00
Abschreibungen	CHF	-
Total übriger Aufwand	CHF	48'975.14

Aufwand total	CHF	455'142.38
----------------------	------------	-------------------

ERTRAG

Billetverkauf Theater fest (inkl. A-Cappella)	CHF	65'943.60
Billetverkauf Theater %	CHF	65'196.71
Abos/PP/Besucherhefte	CHF	11'517.20
Vermietungen	CHF	5'764.65
Ertrag Foyer/Bar	CHF	27'190.50
Total Betriebsertrag	CHF	175'612.66

Gönner/Patronate	CHF	42'153.63
Zinsen	CHF	9.05
Subventionen	CHF	227'000.00
Total übriger Ertrag	CHF	269'162.68

Ertrag total	CHF	444'775.34
---------------------	------------	-------------------

Verlust	CHF	10'367.04
----------------	------------	------------------

Total	CHF	455'142.38
--------------	------------	-------------------

Herzlichen Dank

Das Theater im Burgbachkeller freut sich, dass es auch in der Saison 2018/2019 wieder von Stadt und Kanton Zug sowie von zahlreichen Institutionen, Firmen und Privaten unterstützt wurde. Wir danken dafür ganz herzlich!

Gönner und Sponsoren

Stadt Zug
Kanton Zug
Landis & Gyr Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Legat Dr. A. C. Brunner
Glencore International
Kamm Architekten
Christine-Kamm-Kyburz
Bürgergemeinde der Stadt Zug
Zuger Kantonalbank

Passepartout-BesitzerInnen

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere treuen Passepartout-BesitzerInnen.

Ausblick

Die Stärkung der kulturellen Teilhabe und Förderung von kulturellen Kompetenzen sehen wir als wichtige Aufgaben vom Theater im Burgbachkeller an. Seit über 50 Jahren öffnet das Theater im Burgbachkeller seine Tore für die Kleinkunst. Das Publikum besteht fast ausschliesslich aus Erwachsenen im höheren Alter. Auch in Zukunft legen wir grossen Wert darauf, unser jetziges Stammpublikum zu behalten, jedoch möchten wir den Burgbachkeller vermehrt auch für ein jüngeres Publikum öffnen.

Schon in jungen Jahren wird der spätere Umgang mit Kultur geprägt. Dabei üben nicht nur die Familie, sondern auch die schulischen Erlebnisse einen grossen Einfluss aus. Nebst einer neuen Familiensparte werden wir als Pilotprojekt Schulvorstellungen anbieten, um junge Menschen für die Theaterwelt zu begeistern.

Das längerfristige Ziel der kulturellen Teilhabe werden wir durch verschiedene Veranstaltungsreihen umsetzen. Die Familiensparte «Töggeli-theater» wird das Haus für die ganz Kleinen öffnen. Mit der Rubrik Nachwuchs werden wir gezielt jüngere Kulturschaffende unterstützen (diese Saison mit der Improgruppe «ab und zufällig» aus Zug), mit Hilfe der «Fyrabigkonzerte» werden wir den Burgbachkeller in gemütliche Baratmosphäre versetzen und durch den Kollektenbeitrag auch spontane Besuchende einladen zu verweilen.

Unser Fokus wurde natürlich auch durch Covid-19 geprägt. Wir haben uns entschlossen in der kommenden Saison vermehrt regionale Kulturschaffende zu unterstützen und ihnen eine Auftrittsplattform zu bieten. Im neuen Talkformat «Heute ZUGast» werden zudem Zuger Persönlichkeiten vorgestellt, die bekannter- oder unbekannterweise Grosses geleistet und viel zu erzählen haben.

Mit diesen Massnahmen rücken wir unserem Ziel näher: Ein Theater zu werden, das die Diversität des Kulturschaffens und -lebens abbildet; das kulturelle Teilhabe nicht nur ermöglicht, sondern aktiv fördert und Menschen verschiedener Schichten, verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft darin unterstützt, die eigene kulturelle Identität zu prägen.

Unsere neuen Reihen im Überblick



Fyrabigkonzerte

Weil es so entspannt ist und flexibel. Weil es nach dieser Woche nichts Besseres gibt, als einfach gute Musik zu hören (und vielleicht ein Bier zu trinken). Feierabend eben!



ab und zufällig

Weil niemand weiss, was kommt. Und alle wissen: Es wird spannend, witzig, traurig ... hier und jetzt!



Heute ZUGast

Drei spannende Gäste, ein interessierter Moderator und eine Hausband. Weil es Zug ist. Weil Sie Zug sind. Weil Sie neugierig sind.



Töggelitheater

Weil es gute Geschichten sind. Weil Sie Jung und Älter packen, fesseln, faszinieren. Weil das Töggelitheater aus kleinen Augen grosse zaubert und aus normalen Sonntagen phantastische macht.

Anhang

Burgbachkeller Song

Komponiert zur Saisoneroöffnung von Olga Tucek

Man schrieb das Jahr der freien Liebe, die Haare wuchsen, die Drogen dampften,
die konservativen Kräfte auch in der Schweiz die Kiefer verkrampften.
In Zürich tobten wilde Krawalle, rund um den provisorischen Globusklotz,
und in Zug träumte von einem Theater, das Eheduo Hotz.
Und kaum waren die Ratten aus dem Gemüse - und Fleischdepot verbannt,
verfolgte man den Aufbau des neuen Bühnenbijous gespannt.
Der Keller wurde der Knaller, mit goldnem Herz statt goldener Nase,
seit der Eröffnung ist Zug nicht mehr nur Steuer- sondern auch noch Kleinkunstoase.

REF.

Hier wird gespielt und gesponnen, gezaubert und geflunkert,
hier wird gegen Eventitis und Mainstreamdemenz Kulturgold gebunkert.
Hier wird gelacht und geweint, mal ernst, mal munter, hier gehen Subventionen den Burgbach runter!
Hier geht der Puls der Zeit durch Staunen schneller: hier lebt die Kultur im Keller!

Das Theater machte Durzug, das Publikum kam und sah und liebte,
eine Bären-Ursin baute ein Programm aus, das jeden Zweifel am Erfolg zersiebte.
25 Quadratmeter Bühnenfläche, und jede Menge illustrierer Namen,
grosse Kleinkunst und Zuger Spilllüt, fanden Heimat im intimen Rahmen.
Dann vor 24 Jahren, erinnern Sie sich an den Triumph? Zog als Kirsche auf der Torte der
Burgbachkeller, aus dem Ärmel einen Trumpf, und der hiess Schlumpf.
Diese Ära ist jetzt zu Ende, auch Wunderschönes ist von begrenzter Dauer,
und wir freuen uns auf frischen Wind mit doppelter Frauenpower.

REF.

Hier wird gespielt und gesponnen, gezaubert und geflunkert,
hier wird gegen Eventitis und Mainstreamdemenz Kulturgold gebunkert.
Hier wird gelacht und geweint, mal ernst, mal munter, hier gehen Subventionen den Burgbach runter!
Hier geht der Puls der Zeit durch Staunen schneller: hier lebt die Kultur im Keller!

Hier soll's lebendig sein, und subversive Heiterkeit soll kichern.
Hier soll geprobt, probiert, gescheitert werden, ohne sich mit Altbewährtem zu versichern.
Hier sollen junge Menschen Publikum sein, zusammen mit den raren Zuger Altlinken und Netten, mit
Inhaberinnen von Passepartout-Billetten,
lasst uns im Burgbachkeller unsren Anteil tun, um die Welt zu retten.

